

Schwyzer FDP-Frauen sind präsent und sichtbar unterwegs

Kürzlich fand die Generalversammlung der FDP.Die Liberalen Frauen Schwyz im Hotel Wysses Rössli in Schwyz statt. Rund 20 Mitglieder und Gäste nahmen am Anlass teil.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von Bettina Balmer, Präsidentin der FDP.Die Liberalen Frauen Schweiz. Sie stellte die drei zentralen Themen der FDP Frauen – die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Bildung sowie Sicherheit – in den Mittelpunkt ihres Referats. Mit nahbaren Beispielen gelang es ihr, diese Schwerpunkte greifbar zu machen und ihre Bedeutung im Alltag aufzuzeigen. Ihre Anwesenheit in Schwyz wurde von den Teilnehmenden sehr geschätzt.

Im Anschluss folgte der offizielle Teil der Generalversammlung. Dabei kam es auch zu personellen Veränderungen: Janina Baruth-Bochsler wurde aus dem Vorstand verabschiedet und für ihr grosses Engagement im Ressort Finanzen verdankt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Sophie-Chloé Wiedmann aus Freienbach. Katja Aldi wurde in ihrem Amt bestätigt. Auch Präsidentin Anna Marty wurde wiedergewählt. Der Vorstand wird weiterhin durch Cornelia Birchler ergänzt.

Anna Marty führte wie gewohnt charmant durch das Programm,



speditiv, mit Überblick und einer feinen Prise Humor. Besonders aufmerksam wurde ihrem Jahresbericht zugehört. Mit verschiedenen Bildern wurde das vergangene Vereinsjahr lebhaft dargestellt und eindrücklich aufgezeigt, wie präsent und sichtbar die FDP Frauen Schwyz unterwegs sind. Als besonderer Erfolg wurde zudem die Annahme der Individualbesteuerung hervorgehoben, ein von den FDP-Frauen lanciertes Anliegen, das nun einen bedeutenden politischen Fortschritt darstellt.

Ebenfalls sehr geschätzt war die Teilnahme von Nationalrat Heinz Theiler und Regierungsrat Damian Meier. Ihre wertschätzenden Worte gegenüber den FDP-Frauen wurden mit grosser Aufmerksamkeit aufgenommen. (eing)

(v. l.): NR Heinz Theiler, Katja Aldi, Anna Marty (Präsidentin FDP Frauen SZ), NR Bettina Balmer (Präsidentin FDP Frauen CH), Janina Baruth-Bochsler, Cornelia Birchler, RR Damian Meier. Bild: zvg

Mit Kampagne gegen Armut kämpfen

Regierung soll öffentliche Sensibilisierungskampagne prüfen.

Auf eine Interpellation der SP-Kantonsräte Martin Raña (Küssnacht), Jonathan Prelicz (Goldau) und Carmen Muffler (Pfäffikon) antwortete die Regierung Anfang Jahr, dass schätzungsweise 30 Prozent der Anspruchsberechtigten ihnen zustehende Sozialleistungen nicht beziehen. Die Regierung versprach, «zu prüfen, inwiefern weitere Massnahmen auf die Verhältnisse im Kanton Schwyz übertragen werden könnten». Jetzt doppelten Raña, Prelicz und Muffler nach und ziehen das Beispiel des Kantons Jura bei: «Im Mai und Juni jedes Jahres führt der Kanton Jura eine öffentliche Sensibilisierungskampagne durch. Im öffentlichen Raum werden Plakate montiert, Inserate in Zeitungen geschaltet, an Bord sind auch Vereine, Kirchen und Gemeinden. Das Ziel der Aktion besteht darin, potenziell armutsbetroffene Personen zu mobilisieren.»

Der Schwyzer Regierungsrat soll das «Modell Jura» prüfen und dem Kantonsrat entweder eine entsprechende Vorlage unterbreiten oder geeignete alternative Massnahmen ergreifen, fordern die drei SP-Parlamentarier in einem Postulat. (fan)

RENDEZ-VOUS



Die Bügelfee **Lilly** feiert am 27. April ihren **80. Geburtstag**.
Ich wünsche Dir alles Gute und Gesundheit auf Deinem weiteren Lebensweg.
Dein langjähriger Kunde Erich



Liebs Mami und Mamama
Mir wünschet Dir vo Herze alles Liebi und Gueti zu Dim **70schte** Geburtstag. Gnüss Din Tag und la Dich richtig fire.
Blib gesund und glücklich.
Liebi Grüess vo de ganze Familie. Mir hend dich alli u lieb.



Roswitha und Robert Muff verliebt, verlobt, verheiratet

Seit 65 Jahren geht ihr Hand in Hand durchs Leben.

Wir sind stolz auf euch und bewundern eure Liebe und Stärke. Ihr habt uns eine schöne und unbeschwertere Kindheit geschenkt, dafür danken wir euch von Herzen.

Danke für all die unterhaltsamen und humorvollen Momente, wir freuen uns auf viele weitere.

Eure euch liebenden

Kinder, Grosskinder und Urgrosskinder



Hubi de Schmicler

Es isch kei Seich, es sich kei Witz,

de Hubert «Hubi» Bruhin wird sibzg.

Frühner isch er mit Liib und Seel Bänkler gsih, hüt isch das zum guete Glück verbi. De Fuessball isch sini grossi Liedeschaft, er hät bi Bayern München ä Mitgliedschaft. Mer seit ihm au de Pelé vuh Schübelbach, denn er hät gmacht Goal tuusigfach. Im Sport-Toto Schwyz isch er au derbi, dete macht er villi Sache für Gross und Chli. Grünhaldestross isch sis dihei, dete wird putzt d'Stross bis si isch wieder frei. Hubi «Vögi» dörfet nur säge ihm sini Kollege, susch trännet sich dänn die Wege. Musig mache isch au äs Hobby vom Hubi, er macht mäinge Ufftritt mit de Kasimir Bubis. Mer chämt nuh mäingi Gschicht verzelle, aber mir wänd mache keini Welle.

Liebä Hubert, zu dim runde Geburtstag wünschet mir dir nur z'Allerbeschti, villi fröhliche Stunde, lass d'Korke knalle und gnüss die schöne Stunde i dinere «zweite» Heimat München.

Än liebe Grüess vuh de Kasimir Buebe, de Fründe und Kolleginne, vum Uli dem Höness, vuh de Läufergruppe, de Münchner Kollege, vum Gmeindspresi (drum isch d'Stross immer so suber), vuh allne Buttner, allne Stehchrägler wo kännsch, au de FC Buttikä und Bayern München grüesset di hätzli und au alli Schätzlis möchtet dir gratuliere.



Hubi de Trychler

Ihre Einsendung im «Rendez-vous»:



March-Anzeiger



Höfner Volksblatt